

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 50 (1967)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lautete «Menschen leben von Liebe, sterben am Hass». Sehr wahr; einverstanden. Dieses Thema wurde in einer «szenischen Predigt» (?), in «modernen rhythmischen Liedern» (?) und in sogenannten «Bildgebeten» (?) abgewandelt. Aber das genügte nicht, das war zu wenig modernes Christentum. Daraum liess man sich einen Berufstänzer kommen, der, nachdem er schon in Dresden, Magdeburg und Erfurt aufgetreten war, nun in Halle «im hohen Chor der Moritzkirche unter anderem zur Orgelmesse von Max Reger tanzte». Der Besuch war sehr gut. Wie's im Vorspiel zu «Faust» heisst: Man kommt zu schaun, man will am liebsten sehn. Man ist versucht zu sagen: Vom Tänzer zur Tänzerin ist nur ein Schritt. Und dann, wenn's so weit ist, wie werden die Christen herbeiströmen! Vielleicht taucht dann in einem verknöcherten Gehirn die Frage auf: Was sagt der liebe Gott dazu? (Das Sachliche aus der «NZZ»)

E. Br.

Die Nationalkirche in Genf muss eine Anleihe aufnehmen

Basel und Genf sind die beiden Schweizer Städte mit der relativ klarsten Trennung von Kirche und Staat. In der Klarheit der Trennungskonsequenzen geht Genf noch einen Schritt über Basel hinaus, nicht nur in der Frage der Theologischen Fakultät, sondern auch im Einzug der Kirchensteuern. In Basel hilft der Staat der Kirche beim Einzug der Kirchensteuer, indem er die säumigen Zahler am Ohr nimmt. Genf will diesen Liebesdienst der Kirche nicht erweisen; die Kirche muss selbst zusehen, wie sie zu ihrer Sache kommt. Sobald aber der Polizeibüttel nicht hinter dem Steuereinzieher steht, gehen die Einzahlungen massiv zurück. Die Folgen sind klar:

Das Konsistorium der Genfer Nationalkirche meldet, dass für 1966 ein Defizit

Die Literaturstelle empfiehlt

Leichte Ferienlektüre

Mostar Hermann: Weltgeschichte – höchst privat	Fr. 3.15
Peyrefitte Roger: Die Schlüssel zu St. Peter	Fr. 4.75
Fernau Joachim: Und sie schämten sich nicht	Fr. 16.20
Brauchlin Ernst: Aus der Schöpfungsgeschichte	Fr. 1.50
Corvin Otto: Pfaffenspiegel	Fr. 10.50

von 376 000 Franken besteht. Dieser Fehlbetrag ist ausschliesslich die Folge des ungenügenden Eingangs von Kirchensteuern. Um die laufenden Ausgaben decken zu können, muss die Kirche eine Anleihe bei einigen Banken aufnehmen. Es wird ihr auch nicht erspart bleiben, an die Kirchenmitglieder einen Appell für freiwillige Spenden zu richten. O.

Institut für Atheismus-Forschung in Wien

Der Presse entnehmen wir: Ein Institut für Atheismus-Forschung wurde an der katholisch-theologischen Fakultät in Wien errichtet. Durch den Wiener Erzbischof Kardinal König steht es in Verbindung mit dem von diesem geleiteten Sekretariat für die Nichtgläubigen in Rom. Dieses Wiener Institut sucht auch Kontakte zu den Repräsentanten des wissenschaftlichen Atheismus in den Oststaaten. O.

Weniger Sonntagsschüler

An seiner Delegiertenversammlung in St. Gallen stellte der Schweizerische Sonntagsschulverband mit Bedauern fest, dass die Zahl der Sonntagsschüler ständig abnehme.

Nun ist die Sonntagsschule eine rein kirchliche Institution; sie will die Kinder auch am Sonntag gut kirchlich beeinflussen. Wenn wir eine Meldung ohne alle Beschwerden tragen, so ist es diese Meldung von der Rückwärtsentwicklung der Sonntagsschule. O.

Es ist leichter, zehn Bände über Philosophie zu schreiben als einen Grundsatz in die Tat umzusetzen.
Leo Tolstoi

Freidenkerbund Oesterreichs (FBOe)

Mitglied der Weltunion der Freidenker

Bundesobmann: Franz Salomon, 1080 Wien VIII, Wickenburggasse 15/II/12, Telefon 42 84 194.

Gfd-Obmann: Hofrat Fritz Kernmeier, 1150 Wien XV, Kannegasse 6/II/18, Telefon 92 50 305, Sprechstunden jeden Samstag, 16.30 bis 18.30 Uhr. **Vorträge** im Gewerkschaftshaus Gastgewerbe, 1040 Wien IV, Treitlstrasse 3, 19 Uhr, am 13. September, 11. Oktober, 8. November, 13. Dezember 1967 (Juni–August Ferien). Bundesvorstandssitzung an denselben Tagen dortselbst um 17.30 Uhr. Sprechstunden des Bundesobmannes nach diesen Sitzungen ab 18.30 Uhr.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugründhalde, 8222 Beringen, Tel. 053 6 94 62

Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrünstrasse 37, 8047 Zürich, Tel. 051 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz / Deutschland: jährlich Fr. / DM 5.—; halbjährlich Fr. / DM 3.—. Uebrigues Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zu züglich Porto. Einzelnummer Fr. / DM —.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrünstrasse 37, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80-48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.

Ferien bei Gesinnungsfreunden im Tessin

Doppelzimmer in Locarno-Minusio, pro Bett und Nacht Fr. 6.—, ab 6 Tagen Fr. 5.—

15 Minuten vom See, Bushaltestelle, Morgenessen auf Wunsch im Haus. Ruhige Lage, Liegeplätze.

Anfragen sind erbeten an: Edwin Rüegg, via Brione/delle vign., 6648 Minusio TI